

Lianes Traum

von

Hermann Treuner

Zeichnungen
von Walter Rosch

Heute morgen. Ich saß noch im Pyjama und rauchte wie gewöhnlich nach dem Frühstück voller Behagen eine Zigarette. Plötzlich schrillte das Telephon. So früh? Ich nehme den Hörer. „Hallo?“ — „Hier — — ist Julienne. Ach bitte, Herr Doktor, kommen Sie — doch bitte — sofort hierher. — Hier ist etwas — Furchtbares passiert —.“ Julienne ist das Mädchen meines besten Freundes Bob. Sie — schluchzt herzerbrechend, so daß ihre Worte kaum verständlich sind. Ein eisiger Schreck durchzuckt mich. Ich empfinde das Gefühl von etwas Furchtbarem. „Was ist denn los, Julienne?“ — Schluchzen, fassungsloses Schluchzen. „Ach Gott, Herr Doktor, die gnädige Frau — ach Gott...“ Ein Weinkrampf verschlingt den Rest. Ich werfe den Hörer hin. Was ist mit Liane? Warum ruft Bob nicht selbst an? Ein atembeklemmender Druck legt sich auf meine Brust. Ich stürme in mein Schlafzimmer. In wenigen Minuten bin ich angezogen, fege in langen Sätzen die Treppe hinunter,

springe in ein Auto. „Lindenallee 9. Fahren Sie, was Sie können!“ Der Motor singt. — Endlich biegen wir in die Villenstraße ein. Vor der kleinen Villa Bobs hält ein Auto. Mein Wagen bremsst. Ich springe hinaus und werfe dem Fahrer einen Fünfmarschein zu. Eine kalte Faust greift nach meiner Kehle: der Chauffeur des anderen Autos trägt Polizeiuniform. Ich stürme ins Haus. Im Eingang hält mich ein Polizist auf. „Ich bin angerufen worden...“ — „Bitte!“ Er gibt den Weg frei. Mit wenigen Sprüngen bin ich im Hause. Julienne kommt mir entgegen. Tränenüberströmt. „Ach Gott, Herr Doktor...“ Und wieder schüttelt sie ein Weinkrampf. Es ist nichts aus ihr herauszubekommen. Ein fremder Herr in Zivil steht plötzlich vor mir. „Herr Doktor Wegener?“ — „Ja wohl.“ — „Kriminalkommissar Lategahn. Wollen Sie bitte nähertreten.“ — Die lähmende Gewißheit von etwas Furchtbarem durchzuckt mich. Wir gehen in Bobs Arbeitszimmer. Eine Reihe Fragen stürmt auf mich ein. Und dann das Grauensvolle — Unfaßbare: Liane ist tot! Erwürgt! Und Bob ist verschwunden!

Bob ist mein bester Freund. Bob ist Künstler. Maler. Er malte feine, durchsichtige Landschaften. Über seinen